



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XCIII. Herzog Bugslaf von Pommern verschreibt seiner Gemahlin
Margareth von Brandenburg die Morgengabe (im Jahre 1477).

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

2) ap er da wider setzit, so eyn fride beredt were, hette yo auch müssen eyne fede sein, meynen wir, daz er sich damit nicht konne behelffen, dann alle seine that ist gescheen de facto, dauor man auch wol frede wircket.

3) vff dem tage nehst zu Czerbist ward abgesagt, was da geredt were, des solde sich nymand behelffen, ap ditz vns auch tugen wil zu setzen.

4) ap er sagen wurde, er were nicht pflichtig, fur die helffer zu antwurten, beduncket vns, das dann zecit genug sey, darwider rechts bewerung zu setzen, daz wir itzt in dem Ersten satz nicht so ferre vns vnser meynung dorffin offnibaren.

5) hiezu setzen, daz er solchs hab gethan wider die gulden bulla, wider den funff Järigen erstreckten fride vnd wider die konigliche reformation, meynen etliche, es hab nicht vff sich, Sundern werde gnuglich in dem beslossen, daz wir setzen wider gotlich, naturalich, geistlich vnd wertlich recht vnd wider Constitutionem karoline.

Aus dem Concepte in den erztiftischen Akten des Königl. Prov.-Archives zu Magdeburg.

XCIII. Herzog Bugslaf von Pommern verschreibt seiner Gemahlin Margareth von Brandenburg die Morgengabe (im Jahre 1477).

Wy Bugslaff etc., Bekennen mit dissem vnsem breue vor alsweme, also wy denne de hochgebarne furstinne, frowe Margeriten, gebarne Marggrauynge tho Brandenburg etc., Hertogynne to Stettin etc., vnse leue gemhall, mit verdufent rh. gulden bomorgengauet hebben, so wil wy vpgenante Bugslaff der vpgenanten vnsem gemhall darvor geuen alle Jar vth vnsem tolle to Gartzte ver hundred gulden geldes, vnd schal alle quater temper hundred gulden vthen deme tolle boren, dewile dat wy leuen, geuen vnd gunnen wy vpgenante Bugslaff vnsem gemhall allfolcke vorschreuen ver hundred gulden geldes in Crafft vnd macht desses vnser breues, vnd willen ehr alfulke bauenschreuen Summen geldes, wo vorgeschreuen steit, vngehindert vor vns vnd einem jewelken volgen lathen, vnd de tolner, den wy nhu tor tidt tho Gartzte hebben, edder to einer jewelken tidt tho Gartzte van vnser wegen szin wert, heten vnd bouelen vnser tolner, dat se alfulke vorschreuen Summen geldes vp eine jewelke quater temper vnser gemhal geuen vnd vorand werden, by vormidinge vnser vngunst vnd sware straffe, dat is vnse gantze wille vnd vulbort, dat se deme so dhon, Datum etc. (ohne Datum).

Aus einem Codex des Pommerschen Provinzial-Archives.

XCIV. Klageführung Herzog Bugslafs gegen Ludwig von Eberstein, Bischof von Cammin, (vom Jahre 1481?)

Dit is de tosprake, de wy Hertoch Buggeflaff hebben to deme Eddelen Heren Ladewighe, greuen to Euerften. Interste dat he syk des stichtes to Cammin vnderwunden